

schienen ist, belehrt jeden Interessenten über die große Auswahl von Sprechmaschinen des Fabrikats „LIMANIA“.

Fast sämtliche wichtigen Typen sind auf Grund der neuesten technischen Errungenschaften bedeutend verbessert worden. Besonders leistungsfähig ist die Firma in Kofferapparaten, ferner in Hauben- und Schrankapparaten mittlerer Preislage. Die

Gesamtkollektion der Firma wird zur Leipziger Messe in dem neuen Lokal Petersstr. 30, über dem Megllokal der Deutschen Grammophon A.-G., ausgestellt. Ein Besuch ist für jeden Händler, Grossisten und Exporteur lohnend.

Wir machen unsere Leser noch besonders auf das heutige Inserat aufmerksam. (VI/115)

Zentralverbands - Nachrichten

Sendungen an Uhrmacher unter Einschreiben schicken! Die Firma Wilhelm Deumer in Lüdenscheid hatte eine kleine Sendung Vereinsabzeichen von einem Jeßnißer Kollegen in Auftrag erhalten. Die Sendung wurde als gewöhnliches Päckchen abgeschickt und ging auf der Post verloren. Die Firma D. verklagte den Jeßnißer Kollegen auf Zahlung des Kaufpreises von über 40 RM. Der Zentralverband, der für den Jeßnißer Kollegen die Klage übernahm, machte geltend, daß eine solche verhältnismäßig hochwertige Sendung an Uhrengeschäftsinhaber entsprechend der Üblichkeit in unserer Branche unter Einschreiben geschickt werden mußte, der Versand als gewöhnliches Päckchen sei als Fahrlässigkeit der Firma D. zu bezeichnen, welche dafür auch die Verantwortung trägt. Ganz wider Erwarten hat sich das Lüdenscheider Amtsgericht auf den Standpunkt der klägerischen Firma gestellt und den Uhrmacher zur Zahlung des Kaufpreises verurteilt, obgleich dieser die Sendung gar nicht erhalten hat. Es liegt daher im Interesse unseres Gewerbes, Firmen, welche solche verhältnismäßig kleinen, aber wertvollen Sendungen verschicken, dazu anzuhalten, diese in der üblichen Weise unter Einschreiben zu

versenden. Leider ist eine Berufung gegen das Urteil des Amtsgerichts Lüdenscheid nicht möglich, obgleich wir nach wie vor auf dem Standpunkt stehen, daß Uhrensendingen bzw. Bestellungen der hier in Frage stehenden Art unter Einschreiben verschickt werden müssen. (VII/290)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher,
Halle (Saale), Königstraße 84

Friedrich W. Kreis, Inhaber Jhs. Herzog, Berlin SW 61, Blücherstraße 7. Diese Firma bietet in der Fachpresse Stoppuhren $\frac{1}{5}$ Sekunde zu BN. — RM. an bzw. $\frac{1}{10}$ Sekunde zu BO. — RM. den Uhrmachern an. Andererseits bietet sie jedoch die gleichen Uhren den Verbrauchern, so z. B. der Industrie zu AB. — RM. bzw. AA. — RM. an. Es ist ersichtlich, daß durch diese direkten Angebote bei der entsprechenden Preisstellung die Konkurrenz des regulären Uhreneinzelhandels nicht mehr aufkommen kann. (VII/291)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

I. A. des Vorstandes: W. König

Innungs- und Vereinsnachrichten

Uhrmacherverband „Norden“ E. V.

Verbandsagung 1928 am 25., 26. und 27. August in Altona, Pabsts Gesellschaftshaus, Königstraße 135.

Tageseinteilung:

Sonnabend, den 25. August:

- 18 Uhr: Obermeistersitzung. (Hochzeitssaal.)
- 20 Uhr: Begrüßungsabend. (Weißer Saal.) Kommers und heitere Vorträge namhafter Künstler.

Sonntag, den 26. August:

- 10 Uhr: Tagung des Verbandes. (Tagesordnung siehe Nr. 33 der UHRMACHERKUNST.)
- 10 Uhr: Autofahrt der Damen nach Hagenbecks Tierpark. Rückfahrt etwa 13 Uhr.
- 14 Uhr: Kleines gemeinsames Mittagessen nach der Karte. (Weißer Saal.)
- 16 Uhr: Gemeinsamer Spaziergang an die Elbe. Kaffeetafel in einem Elbpark.
- 19 Uhr: Festabend. Gemeinsame Festtafel. (Trockenes Gedeck: 4 RM.) Anschließend Tanz und heitere Vorträge.

Montag, den 27. August:

- 9 Uhr: Besichtigung der Uhrmacher-Fachschule. Treffpunkt im Tagungshaus.
- 11 Uhr: Besichtigung der Sternwarte in Bergedorf. Treffpunkt im Tagungshaus.

Durch diese Tageseinteilung und die Veranstaltungen ist wohl ein guter Verlauf des unterhaltenden Teiles unserer Tagung gesichert.

Kollegen, fehlt nicht und erscheint alle mit Damen an dieser Tagung.

Also auf Wiedersehen am 25., 26. und 27. August zu unserer Verbandsagung in Altona. (VII/292)

Der Vorstand.

Mecklenburger Uhrmacherverband

Der diesjährige Verbandsstag findet vom 1. bis 3. September zu Güstrow im Hotel „Erbgroßherzog“ statt. Nach einer am Sonnabend vorausgegangenen Sitzung der Obermeister beginnt am Sonntag, nachmittags 2 Uhr, die Hauptversammlung unter Leitung des Verbandsvorsitzenden N. Hicken (Wismar). Für den Abend ist ein Festball mit künstlerischen Darbietungen vorgesehen. Für Montag ist ein Ausflug geplant, das Ziel ist noch nicht endgültig festgesetzt.

Mit der Verbandsagung ist auch eine großzügig aufgelegte Ausstellung der Uhren-, Goldwaren- und Optikerbranche verbunden. Die Tagung verspricht — wie immer in Mecklenburg — ganz besonders lehrreich in diesem Jahre zu werden. Alles Nähere wird aus den Festbüchern zu ersehen sein, die rechtzeitig — an alle Mecklenburger Kollegen — zum Versand kommen. Kein Kollege in Mecklenburg sollte die Verbandsagung in Güstrow versäumen. (VII/288)

Anklam. (Freie Innung der Kreise Anklam, Ueckermünde und Usedom.) Unsere nächste Innungsversammlung findet am 2. September in Swinemünde, Fürstenhof-Hotel, statt. (VII/293)

Heidelberg. (Zwangsinnung.) Vollversammlung vom 6. Aug. 1928. Der Obermeister Kollege Keilhauer gibt vor Eintritt in die Tagesordnung die kürzlich stattgefundene Silberhochzeit unseres geschätzten Kollegen Otto Bingler (Eberbach) bekannt. Seitens der Innung wurde die Familie Bingler an ihrem Ehrentage mit einem schönen Blumenkorb bedacht. Unseren Kollegen Franz Müller, Karl Nimis und Hermann Schäfer wurde für 25jährige Zugehörigkeit zum Landesverband Badischer Uhrmacher die Ehrennadel des Verbandes überreicht. Kollege Müller dankt im Namen der Geehrten. Ferner gibt der Obermeister das Ableben unseres Kollegen Karl Zänglein bekannt. Der Obermeister berichtet eingehend über den Landesverbandstag in Lahr. Aus dem Bericht entnehmen wir die intensive Arbeit, welche das Jahr hindurch im Interesse der Kollegen geleistet wird, und wie wir ganz besonders mit den zollamtlich beschlagnahmten Uhren etwas weitergekommen sind. Leider war der Verbandsstag nur von zwei hiesigen Kollegen besucht. Nunmehr weist der Obermeister auf die bevorstehende Reichslagung in Magdeburg hin. Da dort eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten stattfindet, so bittet er, geeignete Arbeitsstücke zur Verfügung zu stellen. Als Abgesandter unserer Innung nach Magdeburg wird der Obermeister Kollege Keilhauer, im Verhinderungsfalle Kollege Wiegemann, bestimmt. Da sich zur Übernahme des vakanten Schriftführerpostens wiederum niemand bereit erklärte, so behält der bisherige Schriftführer auf wiederholtes Bitten das Amt bis auf weiteres inne.

Unsere Fabrikanten beabsichtigen, durch Errichtung von größeren Uhrenverkaufsstellen oder durch die Warenhäuser einen größeren Umsatz in Uhren herbeizuführen. Der Zentralverband wird gebeten, durch geeignete Verhandlungen, eventuell unter Herbeiführung eines Kompromisses, diese Absicht nicht zur Wahrheit werden zu lassen. Der größte Teil unserer Kollegen hält festgesetzte Verkaufspreise seitens der Fabrikanten für richtig, jedoch mit dem Vorbehalt, daß Uhren mit vom Fabrikanten festgesetzten Verkaufspreis nicht in Warenhäuser kommen dürfen und daß ferner die diese Marken führenden Geschäfte durch Konventionalstrafe zum Halten der vorgeschriebenen Preise gezwungen werden. Bei den Preisbesprechungen wurde der Verkaufspreis für den billigsten Gebrauchswecker auf D RM. festgelegt. Alle anderen Wecker sind mit NS % zu kalkulieren. Die Heidelberg-Uhrchen sind mit U RM. zu verkaufen. Diese Preise gelten ab 1. September. Alle übrigen Verkaufspreise bleiben, wie in der Generalversammlung vom 19. April 1926 festgelegt. Vom Landesverband bestellt die Innung 500 Verträge für Teilzahlungsverkäufe. Unsere Mitglieder können dann bei Bedarf diese beim Obermeister erhalten. (VII/294)

Fr. Wiegemann, Schriftführer.

Karlsruhe i. B. (Vereinigung Karlsruher Uhrmacher). Der I. Vorsitzende Kollege Hiller eröffnete die Juli-Versammlung und